

Bildungsplan 2016 Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Spanisch als dritte Fremdsprache

Klasse 8
Beispiel 2

Januar 2017



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Übersicht über die Unterrichtseinheiten.....	IV
Spanisch als 3. Fremdsprache – Klasse 8	1
Unterrichtseinheit 1: Vorkurs 1: Anknüpfen an vorhandene rezeptive Fähigkeiten: Leseverstehen und Mehrsprachigkeit (Hypothesengrammatik)	1
Unterrichtseinheit 2: Vorkurs 2: Aufbau verschiedener grundlegender Kompetenzen und Strategien	3
Unterrichtseinheit 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 1.....	5
Unterrichtseinheit 4: Aufbau der Kompetenz Schreiben, Phase 1	7
Unterrichtseinheit 5: Aufbau Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 2.....	9
Unterrichtseinheit 6: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen, Phase 1	11
Unterrichtseinheit 7: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1	13
Unterrichtseinheit 8: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 3.....	15
Unterrichtseinheit 9: Aufbau der Kompetenz Schreiben, Phase 2	17
Unterrichtseinheit 10: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 2	19
Unterrichtseinheit 11: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung – mündlich, Phase 1.....	21
Unterrichtseinheit 12: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen, Phase 1.....	23
Unterrichtseinheit 13: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen, Phase 2	25
Unterrichtseinheit 14: Aufbau der Kompetenz Schreiben, Phase 3	27
Unterrichtseinheit 15: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen, Phase 2.....	29
Unterrichtseinheit 16: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen, Phase 3	31
Unterrichtseinheit 17: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 3	33

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Ziel und Funktion des Beispielcurriculums

Das vorliegende Beispielcurriculum stellt eine Möglichkeit dar, wie im Fach Spanisch der Aufbau der inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im ersten Lernjahr angelegt werden kann. Das Curriculum hat keinen verbindlichen Charakter. Es möchte zeigen, wie ausgehend von den Bildungsstandards für die Klasse 10 die Schulung der Kompetenzen im ersten Lernjahr aussehen kann. Es handelt sich dabei um einen Vorschlag, der nicht auf ein bestimmtes Lehrbuch abgestimmt ist. Vielmehr versteht sich das Curriculum als Orientierungshilfe für die Arbeit mit den neuen Bildungsplänen.

Aufbau des Curriculums

Nach einem Vorkurs, in dem der Grundstein für die Schulung der kommunikativen Kompetenzen gelegt wird, werden 15 Unterrichtseinheiten ausgewiesen. Jede Unterrichtseinheit hat sowohl einen Kompetenzschwerpunkt als auch einen thematischen Schwerpunkt. Am Ende der Unterrichtseinheit steht eine komplexe Lernaufgabe, die – dem Ansatz der Aufgabenorientierung folgend – Kompetenzen aus verschiedenen Kompetenzbereichen zusammenführt. Um einen spiralcurricularen Kompetenzaufbau zu gewährleisten, wird jeder Kompetenzbereich ca. 2-3 x pro Jahr fokussiert.

Struktur der Unterrichtseinheiten

Abbildung 1: Aufbau einer Unterrichtseinheit

Aufbau der Kompetenz			
Soziokulturelles Wissen/ Thema			
Lernaufgabe			
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen mit ihrer Nummerierung im Bildungsplan, auf das Niveau von Klasse 8 adaptiert	die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel	verschiedene Lernschritte, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten konkrete Hinweise auf die Schulung von Leitperspektiven	konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht Materialvorschläge Hinweise auf Methoden, Differenzierungsanregungen

Erläuterung der Abbildung 1

In jeder Unterrichtseinheit werden Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen geschult. Diese werden entsprechend ihrer Nummerierung im Bildungsplan in **Spalte 1** aufgeführt. Die Teilkompetenzen wurden auf das Niveau der Klasse 8 adaptiert und konkretisiert auf die Unterrichtseinheit ausgewiesen.

Die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel werden in **Spalte 2** ausgewiesen. Dabei sind der Wortschatz, die grammatischen Strukturen und die Aussprache/Intonation zur Unterrichtseinheit passend ausgewählt.

In der **dritten Spalte** sind verschiedene Lernschritte aufgeführt, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann.

Außerdem sind hier Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen zu finden sowie konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten. Schließlich erfolgt in dieser Spalte ein Verweis auf die Leitperspektiven, die integrativ in der Unterrichtseinheit geschult werden können.

Im Rahmen der Leitperspektive Prävention und Gesundheitsförderung werden den Schülerinnen und Schülern Wege aufgezeigt, ihr eigenes Lernverhalten selbstwirksam und eigenständig zu steuern. Die dafür notwendigen Strategien werden unter der Rubrik Sprachlernkompetenz aufgeführt.

Die Leitperspektive Medienbildung intendiert einen sinnvollen, reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Wie der kritische Umgang mit Medien konkret geschult werden kann, wird in den einzelnen Unterrichtsschritten ersichtlich.

Bei den Unterrichtseinheiten, bei denen eine Schulung der Leitperspektiven Bildung für Toleranz und Vielfalt, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Verbraucherbildung und Berufliche Orientierung sinnvoll ist, erfolgt ein konkreter Verweis auf die jeweilige Leitperspektive.

Die **vierte Spalte** beinhaltet konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht, Materialvorschläge, Hinweise auf Methoden sowie Differenzierungsanregungen. Sozialformen werden hier nicht gesondert aufgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass unterschiedlichen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit) regelmäßig und funktional eingesetzt werden.

Abbildung 2: Übersicht über die Unterrichtseinheiten

Zeitliche Planung: In Klasse 8 wird von 4 Wochenstunden ausgegangen (bei 36 Jahreswochen - 25% (Schulcurriculum) = 27 Jahreswochen = 108 Stunden)

Übersicht über die Unterrichtseinheiten

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Vorkurs 1 Tourismus (oder ein aktuelles Thema)	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle kommunikative Kompetenz - Leseverstehen 	<i>Formular primeras reglas del español</i>	1 Woche
2	Vorkurs 2 Spanische Sprache, Spanien, Hispanoamerika	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle kommunikative Kompetenz - Hör-/ Hörsehverstehen - Leseverstehen - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen - Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen - Sprachlernkompetenz: Lernstrategien 	<i>Presentarse en una fiesta</i>	1,5 Wochen
3	Familie	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 1 	<i>Presentar las raíces de la familia real o ficticia con un mapamundi</i>	2 Wochen
4	Freizeit, Freunde und Familie	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben, Phase 1 	<i>Participar en un chat y escribir sobre sus pasatiempos, sus amigos, su familia</i>	1,5 Wochen
5	Städte und Stadtviertel Spaniens/ Hispanoamerikas	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 2 	<i>Presentar un barrio en una ciudad hispanohablante y un piso imaginado</i>	2 Wochen
6	Schule in der hispanischen Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen, Phase 1 	<i>Informarse sobre un instituto español/ hispanoamericano en su página web</i>	1,5 Wochen
7	Schule in Deutschland und der hispanischen Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1 	<i>Hablar por teléfono sobre el colegio con un/a chic/a de un país hispanohablante</i>	2 Wochen
8	Tagesabläufe in Spanien, Hispanoamerika und Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 3 	<i>Presentar en un monólogo diferentes rutinas diarias</i>	1,5 Wochen

9	Feste und Traditionen	- Schreiben, Phase 2	<i>Escribir un artículo para una enciclopedia infantil o una revista juvenil</i>	1,5 Wochen
10	Konflikte in der Familie und im Freundeskreis	- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 2	<i>Discutir en la familia o entre adultos y jóvenes</i>	2 Wochen
11	Einkaufen	- Sprachmittlung – mündlich, Phase 1	<i>Interactuar en varias lenguas: una mediación en una tienda de ropa</i>	2 Wochen
12	Alltagssituationen	- Hör-/ Hörsehverstehen, Phase 1	<i>Entender situaciones cotidianas en extractos de vídeos o telenovelas</i>	1,5 Wochen
13	Eine spanische Region	- Leseverstehen, Phase 2	<i>Descubrir una región de España – hacer un webquest</i>	2 Wochen
14	Eine spanische Region	- Schreiben, Phase 3	<i>Escribir un correo electrónico desde una región de España</i>	1 Woche
15	Ereignisse in der Vergangenheit	- Hör-/ Hörsehverstehen, Phase 2	<i>Entender escenas de vídeo</i>	1 Woche
16	Lektüre einer Ganzschrift	- Leseverstehen, Phase 3	<i>Leer una historia ficticia en el pasado o textos fáciles de la historia (un taller de lectura)</i>	2 Wochen
17	Szenisches Interpretieren der Ganzschrift	- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 3	<i>Presentar un diálogo o un juego de roles que corresponda a la lectura</i>	1,5 Wochen
				27,5 Wochen

Spanisch als 3. Fremdsprache – Klasse 8

Unterrichteinheit 1: Vorkurs 1: Anknüpfen an vorhandene rezeptive Fähigkeiten: Leseverstehen und Mehrsprachigkeit (Hypothesengrammatik)

ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Tourismus, aktuelles Thema

Lernaufgabe: *Formular primeras reglas del español*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) mit Hilfestellung die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten erschließen und verstehen (Global-, Selektivverstehen)</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen internationalen Wortschatz einsetzen</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Singular/ Plural der Substantive und der Artikel - Angleichung der Adjektive <p>(5) verneinte Aussagen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Verneinung mit <i>no</i> <p>(6) Sachverhalte als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Fehlen der Personalpronomina 	<p>Der Schwerpunkt dieses Vorkurses besteht in der Aktivierung von vorhandenem Wissen über Sprachen, Sprachenlernen und dem bewussten Einsatz von <i>top down</i> Prozessen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - wiederholen und erarbeiten von Strategien zum Leseverstehen - Vorwissen über Textsorten aktivieren - Frustrationstoleranz aufbauen: Unbekanntes überlesen - Hypothesen über einfache Gesetzmäßigkeiten aufstellen und an Beispielen verifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> - authentische Texte mit vielen internationalen Fremdwörtern und illustrierenden Bildern, z. B. Veranstaltungsplakate, Hotelbeschreibung im Internet, Texte über geographische Gegebenheiten, mehrsprachige Tourismusbroschüren - aktuelle Überschriften/ Schlagzeilen aus den Medien
		<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließung von transparentem Wortschatz, z. B. <i>hotel, restaurante, reservar, plaza</i> 	<p>Unterrichtsmethoden Bewusste Reflexion der angewandten Erschließungsstrategien durch Austausch in der Erstsprache</p> <p>Differenzierungsaspekte Differenzierung durch den Grad der Unterstützung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstehensüberprüfung in Erst-

		<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen spezifischer Buchstaben und Zeichen des Spanischen: ñ, ç, j <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf mehrsprachiges Vorwissen - Strategien zum Leseverstehen: Verstehensinseln markieren, Wortschatz erschließen, Textsortenwissen aktivieren, z. B. den Aufbau eines Veranstaltungsplakates, die Gestaltung eines Zeitungsartikels - Aufbau von Frustrationstoleranz: Unbekanntes überlesen - Erschließung des unbekanntes Wortschatzes mit Hilfe von anderen (Fremd-)Sprachen, Internationalismen, begleitendem Bildmaterial, einfachen Wortbildungsregeln - Erschließen von Strukturen: Hypothesengrammatik <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p>	<p>sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung durch geschlossene Aufgabenformate (Distraktoren mit internationalem Wortschatz formuliert) - gelenkte Induktion, z. B. Singular/Plural, Genus, Wortarten, Verbformen erkennen
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 2: Vorkurs 2: Aufbau verschiedener grundlegender Kompetenzen und Strategien

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Anknüpfen an Assoziationen und Vorwissen bez. der spanischen Sprache, Spaniens und Hispanoamerikas

Lernaufgabe: *Presentarse en una fiesta*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) sich mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln auf einem Fest vorstellen und dabei den Umgang mit grundlegenden fremdkulturellen Konventionen beachten 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen (1) die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/ Hörsehtexten mit Hilfestellung entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen) (6) erste Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht mit Anleitung einsetzen 3.1.3.2 Leseverstehen (1) mit Hilfestellung die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailver-	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen elementaren Wortschatz einsetzen: – Themenfeld: <i>en la clase</i> – sich begrüßen und verabschieden – sich kurz vorstellen (Name, Ort) – Arbeit im Klassenzimmer: grundlegende Arbeitsanweisungen, z. B. <i>abrir el libro, leer, escribir, ...</i> – Alphabet, Zahlen von 0 bis ca. 20 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen und Fragen formulieren – Singular/ Plural der Substantive und der Artikel – Fragepronomen: <i>quién/ quiénes, de dónde</i> (5) verneinte Aussagen formulieren – einfache Verneinung mit <i>no</i> (6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen – Konjugation von <i>ser</i> und Verben auf <i>-ar</i> ,	Das Wissen und die Strategien aus dem Vorkurs 1 werden angewendet und vertieft – von Anfang an Spanisch als Unterrichtssprache etablieren: Arbeitsaufträge in Spanisch, erste <i>expresiones para hablar español en la clase</i> – imitierendes Nachsprechen der Lehrkraft/ des Audiomaterials – sich begrüßen – sich vorstellen – erste Redewendungen, <i>expresiones útiles</i> , z. B. <i>¿Qué tal?, ¿Cómo se dice en español?, ¿Qué significa...?</i>	– authentische Film-/ Hörsequenzen mit Begrüßungsszenen – authentische Texte aus Jugendzeitschriften, Prospekte, Veranstaltungsplakate Unterrichtsmethoden – theaterpädagogische Methoden – schnell wechselnde Gesprächspartner in Situationen mit Omniumkontakt – aus authentischen Hörquellen Wörter heraushören: entweder bekommen SuS Karten mit bekannten Wörtern und halten diese hoch, sobald das Wort zu hören ist, oder sie spielen Bingo mit Wörtern, die in der Hörquelle vorkommen
		Prozessbezogene Kompetenzen 2.1 Sprachbewusstheit – Einsatz von Höflichkeitsformen in Spanien und Lateinamerika 2.2 Sprachlernkompetenz – Reflektieren der bisher angewandten Lernstrategien – Nutzung erster Hörverstehensstrate-	Differenzierungsaspekte Differenzierung durch den Grad der Unterstützung: – Bereitstellung von Redemitteln

<p>stehen)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) mit Hilfestellung ein einfaches Gespräch über vertraute Themen beginnen, aufrechterhalten und beenden (sich begrüßen und verabschieden, Name und Herkunft angeben und erfragen)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) Sachverhalte darstellen: sich vorstellen</p>	<p>z. B. <i>hablar, estudiar, escuchar</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Reproduktion konjugierter Verben, z. B. <i>tengo</i> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (1) Betonung der letzten/ vorletzten Silbe (2) Laute diskriminieren: typische Laute der spanischen Sprache identifizieren und reproduzieren (<i>ch, ñ, r, rr, ll, c/z, g/j, b=v</i>, Diphthonge, stummes <i>h</i>)</p>	<p>gien, z. B. globales Verstehen: auf Geräusche, die die situative Einbettung ermöglichen, achten; selektives Verstehen: Geräusche, die das Verstehen behindern, ausblenden; auf Signalwörter achten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzerschließungsstrategien: Rückgriff auf andere (Fremd-) Sprachen, Internationalismen, begleitendes Bildmaterial <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - - Steuerung durch geschlossene (Tandembogen), halboffene Flussdiagramm, Strukturdiagramme) und offene Aufgabenformate (Rollenkarte)
---	--	---	---

Unterrichtseinheit 3: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Familie

Lernaufgabe: *Presentar las raíces de la familia real o ficticia con un mapamundi*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) zusammenhängend in kurzen Sätzen über ihr persönliches Umfeld und die Herkunft ihrer Familie berichten (6) kurze einfache Monologe sinn darstellend reproduzieren (8) erste Vortrags- und Präsentationsstrategien angeleitet nutzen (9) einfache Kompensations- und Korrekturtechniken anwenden	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden – Themenfelder: <i>familia, relaciones familiares, edad, origen</i> (Migrationswurzeln der eigenen Familie) – Entsprechungen suchen für deutsche Städte, Bundesländer, z. B. <i>Múnich, Berlín</i> – Wortschatz aus dem Vorkurs 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben – Singular, Plural der Nomen – <i>ser, ser de</i> (3) Besitzverhältnisse benennen – Possessivbegleiter (<i>mi, tu, su...</i>) (5) verneinte Aussagen formulieren – <i>no (no tengo)</i>	– Wortschatz aus Vorkurs 2 reaktivieren – Wortschatz für Familienverhältnisse erarbeiten – SuS erarbeiten individuell Wortschatz für die Herkunftsländer der eigenen Familie – Ausspracheübungen – - Weltkarte mit Herkunftsfeilen versehen – - Sätze, Techniken für die Präsentation üben – Evaluation anhand der Kriterien für Inhalt und Strategie in Kleingruppen oder Partnerarbeit – - Präsentation vor der Klasse <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px;">Prozessbezogene Kompetenzen</div> 2.1 Sprachbewusstheit – erste Annäherung an Sprachfamilien: sammeln und vergleichen von Wörtern für Verwandtschaftsbezeichnungen	– spanischsprachige Europa-/ Weltkarte – Interviewraster zum Erfragen wesentlicher Informationen Unterrichtsmethoden – theaterpädagogische Methoden (z. B. laut und leise Sprechen, schnell ablesen, Blickkontakt, Körpersprache, Inhalte pantomimisch ausdrücken, auswendig lernen mit Hilfe von lustigen Gesten oder beim Gehen im Klassenzimmer) – Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Monolog und auf die rechte Hälfte nur Stichwörter. Sie üben den Monolog immer mehr anhand der Stichwortseite zu halten.)

	<p>(6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verben: <i>vivir en, tener, venir de</i> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen (<i>n, ll, r, rr, s</i> und <i>b</i>, Diphthonge, fehlende Aspiration der Konsonanten; das stumme <i>h</i>)</p>	<p>gen, z. B. <i>madre, padre</i> in den in der Klasse gesprochenen Sprachen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung erster Vortrags- und Präsentationsstrategien, z. B. Blickkontakt aufnehmen und halten, Körperhaltung, mediale Unterstützung: Landkarte, Bilder, Stichwörter - Anwendung einfacher Kompensations- und Korrekturtechniken: Beispiele nennen, lexikalische Einheiten durch Gestik und Mimik darstellen, nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Berücksichtigung und damit Würdigung verschiedener Formen des Zusammenlebens in einer Familie</p> <p>L BTV Wahrnehmung unterschiedlicher Herkunft in der Klasse (Nationalitäten, Regionen, Religionen, Sprachen)</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>L MB Produktion und Präsentation</p>	<p>Differenzierungsaspekte</p> <p>mögliche Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation frei oder mit Stichwörtern - - Partnerarbeit: Gemeinsamkeiten suchen und präsentieren - Gemeinsamkeiten mit VIPs, Sängern (z. B. Herkunftsländer) präsentieren - Zusatzinformation über eine Person/ mehrere Personen präsentieren, z. B. Informationen über Personen aus dem Vorkurs wieder aufnehmen und um weitere ergänzen z. B. <i>hablar + lengua</i>, Adjektive - Zusatzinformationen über ein Herkunftsland präsentieren, z. B. Bilder, Gegenstände
--	---	--	---

Unterrichtseinheit 4: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Schreiben

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Freizeit, Freunde und Familie

Lernaufgabe: *Participar en un chat y escribir sobre sus pasatiempos, sus amigos, su familia*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(1) einfache Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch auditiv, audio-/ visuell vermittelten Texten verfassen</p> <p>(6) einfache persönliche Korrespondenz (z. B. Chat) angeleitet verfassen</p> <p>(8) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten aufgaben-gestützt anwenden</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) der Leseintention entsprechend wesentliche Aussagen und Textbausteine aus Chats identifizieren, erschließen und verstehen</p> <p>3.1.4 Text und Medienkompetenz</p> <p>(7) Chatbeiträge identifizieren und textsortenspezifische Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion anwenden</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenfelder: <i>familia, edad, amigos, actividades</i> - Wortschatz vom Vorkurs <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>(1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Singular, Plural der Nomen - <i>ser</i> <p>(3) Besitzverhältnisse benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Possessivbegleiter <p>(4) Quantifikatoren benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Grundzahlen bis 100 <p>(5) verneinte Aussagen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>no (no tengo)</i> <p>(6) Sachverhalte, Handlungen als gegenwärtig darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz vom monologischen Sprechen reaktivieren - Wortschatz zu Freizeitaktivitäten erarbeiten - im Sinne des generischen Lernens Analyse von Beispielchats in Bezug auf Inhalt, Form, Redemittel (Einzelarbeit, Partnerarbeit): Besonderheiten des Chats zusammentragen (Zwitterstellung zwischen Dialog/ Konversation und E-Mail: unvollständige Sätze, Emoticons...) - Stoffsammlung (Brainstorming, Mindmap) - jeweils zwei SuS erstellen im Austausch mehrere Chatbeiträge - jeweils zwei Chatgruppen vergleichen ihre Chats und ergänzen bei ihrem Chat fehlende Aspekte - Korrekturkonferenz: mit Fehlervermeidungsliste gegenseitig die Chatbeiträge korrigieren (Verbformen, Kongruenz Artikel/ Substantiv, Sub- 	<ul style="list-style-type: none"> - Beispiele einfacher Schülerchats - <i>ficha de escritura</i> Chat - Fehlervermeidungsliste für die Überarbeitung <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Placemat: <i>¿Qué haces los lunes / el fin de semana...?</i> - Interview <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Vorgaben über Zahl der aufgenommenen Inhaltsaspekte: Erweiterung des Themenspektrums, z. B. durch beim monologischen Sprechen bearbeitete Aspekte, wie <i>mi mascota</i> - Erfragen/ Berichten von den Chatpartner interessierenden Details - kommentieren des Beitrags des Partners: <i>me gusta también, no me gusta, me encanta</i>

	<ul style="list-style-type: none"> - <i>tener, jugar, Verben -ar, einzelne Verben auf -er, -ir</i> (10) ihre Meinung formulieren - <i>me gusta, me encanta</i> (11) Zusammenhänge formulieren - - erste Konjunktionen <i>y, pero, porque</i> 	<p>jekt/ Verform)</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideenfindung durch Brainstorming - Strukturierung des Wortschatzes für den Chat durch Mindmap(s) - Überarbeitung der Chatbeiträge: Kongruenz der Verbformen, Artikel, Subjekt <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>L MB Kommunikation und Kooperation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Planen eines Klassenausfluges/ Aktivitäten für eine Woche: gemeinsame Interessen der Lerngruppe sammeln (graphisch darstellen) das daraus resultierende Programm in den Klassenchat stellen - Vereine vorstellen
--	---	---	---

Unterrichtseinheit 5: Phase 2: Aufbau Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: Städte und Stadtviertel Spaniens/ Hispanoamerikas

Lernaufgabe: Presentar un barrio en una ciudad hispanohablante y un piso imaginado

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden - einige Spezifika eines lateinamerikanischen Landes - Perspektivenwechsel reich/ arm - Unterschiede im Stadtbild: <i>plaza, mercadillo, barrio marginado/ privilegiado</i> - Hauptstädte, Stadtviertel</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) zusammenhängend in kurzen Sätzen über ihr fiktives Umfeld berichten (2) nach vorgegebenen Mustern die eigene Meinung äußern und einfache Gründe dafür nennen (5) ein angeleitet erarbeitetes Thema des</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden - Themenfelder: <i>descripción de un barrio/ pueblo, piso, una habitación</i> - <i>me gustaría + infinitivo</i></p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, benennen und beschreiben - Adjektive (<i>grande, pequeño, interesante, bonito...</i>) - <i>ser/estar, hay</i></p> <p>(2) Ort benennen (<i>delante, detrás...</i>)</p> <p>Differenzierung: (5) verneinte Aussagen (8) Vergleiche der Lebenswelten erkennen/ formulieren (regelmäßige Kompara-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen an die Städte/ Stadtviertel formulieren, Ideen für die eigene Wohnung notieren - Strategien zum Leseverstehen auf Deutsch besprechen - geeignete Websites innerhalb des vorgegebenen Webquests und der dort aufgeführten Adressen finden - kursorisches Lesen - zielgerichtete Informationsentnahme – Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden - Websites vergleichen - Wortschatz einführen - selbstständige Erarbeitung von Wortschatz mit zweisprachigem Wörterbuch - Strukturierung (Wortschatz nach Wortfeldern, Zeichnung, Foto, <i>mapa personal del barrio</i>) - Präsentation üben, z. B. in Gruppen Informationen austauschen - Präsentieren mit Postern (Stichworte + 	<ul style="list-style-type: none"> - Filmausschnitte, z. B. Straßenkinder: <i>“Quiero ser”, “El cumpleaños de Carlos”,</i> Jugendliche aus Armenvierteln <i>“El Sistema”,</i> Reiche in <i>Telenovelas</i> - verschiedene Websites <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Task supported language learning (SuS setzen bezüglich des Inhalts eigene Schwerpunkte) - Gallery walk (Erarbeitung in Gruppen, simultane Präsentation durch die halbe Gruppe, andere Hälfte hört den Präsentationen der anderen Gruppen zu; dann Wechsel) - <i>Simulación global</i> (Klassenzimmer wird zum Stadtviertel: <i>el tendero, el propietario del bar, el vecino,...</i>) <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich mit der eigenen Lebens-

<p>persönlichen Interesses mit Hilfe von ausführlichen Stichwörtern präsentieren (6) kurze einfache Monologe sinn darstellend reproduzieren (7) einige wenige Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Präsentationen angeleitet anwenden (8) erste Vortrags- und Präsentationsstrategien angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Websites zu einem Land erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen) (4) Texte und Textteile/ Websites mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel angeleitet auswählen (Webquest) (6) grundlegende Markierungstechniken nutzen und Texterschließungsstrategien angeleitet nutzen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (6) Informationen aus vorgegebenen Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse aufgabengerecht nutzen (8) angeleitet eine andere Perspektive einnehmen</p>	<p>tivformen)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen</p>	<p>Bilder)</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit – Erkennen transparenten Wortschatzes, z. B. <i>museo, biblioteca, teatro</i></p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz – gezielter Einsatz verschiedener Lese- stile, um Informationen zu recherchieren – Nutzung von Markierungstechniken: Unterstreichen wichtiger Informationen – Texterschließung mit Hilfe von (Fremd-)Sprachkenntnissen, Internationalismen, Kontext, einfachen Wortbildungsregeln und begleitenden Illustrationen – Nutzung (digitaler) zweisprachiger Wörterbücher – Methoden zur Vorbereitung einer Präsentation: Brainstorming, Schlüsselwörter, Gliederung – Präsentationsmethoden: Blickkontakt, Körperhaltung und mediale Unterstützung: Poster – lernen neuer lexikalischer Einheiten, durch Anlegen von Wortfeldern und Wortfamilien</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Akzeptanz anderer Lebensformen L PG Selbstregulation und Lernen L MB Produktion und Präsentation</p>	<p>wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anzahl und Komplexität der Fragen zum Webquest – <i>mapa personal del barrio: ¿Cuándo estoy dónde?</i> – Welche Möglichkeiten bietet das Stadtviertel? Wer nutzt was? (Läden, Museen, Sportclub, Kino...) – Vergleich zwischen Hauptstädten: Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Öffnungszeiten, Märkte, Stadtrand, Stadtbild, Größe, ...) – SuS stellen sich Wohnhäuser von VIPs vor und beschreiben aus deren Perspektive ihr Haus
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 6: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Schule in der hispanischen Welt

Lernaufgabe: *Informarse sobre un instituto español/ hispanoamericano en su página web*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema Schule: Noten, Fächer, Stundenplan, Privatschulwesen in Spanien/ Hispanoamerika)	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen <ul style="list-style-type: none"> - Themenfeld: <i>escuela, horario/ hora</i> - Vergleichswortschatz (<i>también</i> - <i>más que, menos que, tanto/a/s como</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen hinsichtlich der Thematik und der Lexik formulieren, z. B. Tagesrhythmus, Uhrzeiten, Fächer, Pausen - ggf. Reaktivierung von entsprechendem Wortschatz in bereits gelernten Sprachen oder Erstsprachen - während des Lesens eines neuen Textes bereits erarbeiteten und visualisiert dargestellten, thematischen Wortschatz nutzen - Erkennen und zielgerechtes Anwenden von Lesestilen an geeigneten Lesenaufträgen exemplarisch durchführen: (Welche Leseintention erfordert welchen Lesestil?) - Strategien zum Leseverstehen (Wortschatz erschließen: Internationalismen, einfache Wortbildungsregeln) erarbeiten - Vergleich des Schulalltags wird in Ansätzen mit Interkulturellem Lernen verbunden, z. B. Fächerkanon, Rhythmisierung, Anrede des Lehrers (<i>tú + nombre</i> in Spanien) 	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Textarten zur Erarbeitung der Lesestile, z. B. Fließtext, Tabellen, Organigramm - Websites spanischer/ hispanoamerikanischer Schulen Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zum Leseverstehen auf Deutsch besprechen - Erarbeitung verschiedener Lesestile mit Beispielen - geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen) - Verstehensüberprüfung in Deutsch ist möglich Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für SuS, die kein Spanisch verstehen auf Deutsch
3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Leseverstehen (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten zum Themenfeld Schule erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen) (4) Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen (6) grundlegende Markierungstechniken nutzen und Texterschließungsstrategien zunehmend selbständig anwenden			
3.1.4 Text- und Medienkompetenz			

<p>(1) erste authentische Texte aufgabengestützt verstehen und strukturiert zusammenfassen (wichtige Informationen entnehmen, zusammenfassende Sätze ordnen)</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Wörter zum Vergleichen als Wortschatz behandeln und nicht als Grammatik, z. B. <i>también, más que, menos que</i> - Austausch der Ergebnisse mit anderen SuS <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung einiger grundlegender Markierungstechniken: Unterstreichen, Randnotizen - Anwendung von Wort- bzw. Texterschließungsstrategien: andere Sprachen/ Kontext nutzen, W-Fragen beantworten, Illustrationen einbeziehen, einfache Wortbildungsregeln, Textsortenwissen <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L BO Informationen über Berufe, Bildungs-, Studien- und Berufswege</p>	<p>wiedergeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erschließung von Internationalismen: - ggf. je ein Beispiel eines Stundenplans auf Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch zur Identifikation von romanischen Internationalismen heranziehen, zur Differenzierung zusätzlich einen Stundenplan auf Englisch
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 7: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Schule (Unterrichtsfächer, Lehrer, Uhrzeiten, Hausaufgaben)

Lernaufgabe: *Hablar por teléfono sobre el colegio con un/a chico/a de un país hispanohablante*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln ein Gespräch über schulische Themen aufgabengestützt gestalten (5) angeleitet interkulturelle Missverständnisse in Alltagssituationen erkennen und vermeiden (unterschiedliche Unterrichtsfächer, Duzen/Siezen von Lehrern, Dauer des Schultags, unterschiedliche Schulsysteme (in Ansätzen), unterschiedliche Eröffnung von Telefongesprächen <i>dígame/diga</i> vs. Melden mit Namen)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein Telefongespräch zunehmend selbstständig beginnen, aufrechterhalten und beenden und in Ansätzen spontan reagieren (4) auf Äußerungen, Nachfragen, Kom-</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfeld: <i>escuela (asignaturas, profesores, horario, deberes)</i></p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren - <i>ser, estar, hay</i> (2) Ort und Zeit benennen <i>¿a qué hora?, desde... hasta, a las... horas, y cuarto, y media</i> (4) Quantifikatoren benennen - Grundzahlen bis 1000 (5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren - <i>no, tampoco</i> (6) Sachverhalte als gegenwärtig darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse eines Telefongesprächs in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel - Mindmap: Schule, Unterrichtsfächer, Stundenplan - Ideensammlung und Vergleich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Schulalltag - schriftliche Fixierung eines Telefongesprächs - Einüben des Telefongesprächs in Kleingruppen - Zwischenevaluation mit Kriterienkatalog und Verbesserung - Präsentation des Telefongesprächs mit Evaluation 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>ficha de habla "hablar por teléfono"</i> in Form eines Flussdiagramms - Kriterienkatalog "<i>hablar por teléfono</i>" - Mindmaps - Rollenkarten - eventuell Realien: zwei Telefone <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien des Nachfragens beim Telefonieren üben - <i>ficha de habla „hablar por teléfono“</i> in Form eines Flussdiagramms mit den Abschnitten „begrüßen, Gespräch aufrechterhalten, nachfragen, Gespräch beenden“ erstellen - Einüben des Telefongesprächs mit Hilfe der <i>ficha de habla "hablar por teléfono"</i> in Kleingruppen - Zwischenevaluation mit Kriterienkatalog und Verbesserung - Präsentation des Telefongesprächs mit Evaluation
		<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Gesprächskonventionen: - ein Telefongespräch eröffnen, einen 	<p>Differenzierungsaspekte</p>

<p>mentare und Einwände aufgabengestützt sprachlich und interkulturell angemessen reagieren (6) einige verbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden</p> <p>3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen (2) beim Telefonieren Redebeiträge und einfache Argumentationen angeleitet verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (7) Textsorte „Telefongespräch“ aufgabengestützt identifizieren und Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - tener (8) Vergleiche formulieren - regelmäßiger Komparativ mit <i>más</i> und <i>menos que</i> (9) ihre Meinung formulieren <i>me gusta, me encanta</i> (10) Aufforderungen, Bitten, Wünsche formulieren - <i>imperativo</i> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (1) ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine weitgehend klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen, sodass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p>Redebeitrag beginnen: <i>diga, dígame, hola, ¿qué tal?, ¿cómo estás?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Gespräch aufrechterhalten: <i>sí vale, pero..., ¿y a ti?,... pues ...</i> - ein Gespräch beenden: <i>vale, de acuerdo, hasta ...</i> - aktiv zuhören: <i>vale, sí, a ver...</i> - bei Verständnisproblemen nachfragen: <i>¿puedes repetir, por favor?, ¿qué quieres decir con...? ¿qué significa...?</i> - Anwendung von Mindmaps und Wortfeldern zur Memorisierung - Anwendung erster Umschreibungsstrategien: Beispiele nennen, Erklärungen geben, Vergleiche anstellen <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - fakultativ schriftliche Fixierung im Vorfeld des Gesprächs, Präsentation mit mehr/ weniger Stichwörtern - erste Schritte zur echten Kommunikation: Partnerwechsel: spontanes Reagieren auf Äußerungen bzw. (Nach)Fragen des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin bez. Schule und Meinung (Fragekarten ziehen)
--	--	--	--

Unterrichtseinheit 8: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Tagesabläufe in Spanien, Hispanoamerika und Deutschland

Lernaufgabe: *Presentar en un monólogo diferentes rutinas diarias, p.ej. el día de un/a joven en España o en Latinoamérica*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Material – Bilder – Placemat Unterrichtsmethoden – Einsatz von Bildern als Merkhilfen – Placemat, z. B. um Gemeinsamkeiten zu finden – “cuatro esquinas”, z. B. um Gefallen/Missfallen zu äußern – Gallery walk, z. B. zum Einüben der Präsentation – Interview Differenzierungsaspekte – Präsentation: frei oder mit Stichwörtern – Übernahme einer bestimmten Perspektive, z. B. Tagesablauf verschiedener Personen in einer touristischen Stadt entwerfen (z. B. Tourist, Restaurantbesitzer, Jugendanimateur,
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte aufgabengestützt anwenden - verschiedene Tagesrhythmen von Jugendlichen vergleichen (Spanien, Lateinamerika, andere Länder) - unterschiedliche Essens-, Öffnungs-, Arbeitszeiten, Wohnverhältnisse (Eigentumswohnungen mit zwei Bädern in Spanien, vs. Mietwohnungen in Deutschland) 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen: zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) die eigene Meinung nach vorgegebenen Mustern äußern und einfache Gründe dafür nennen (3) einfache Texte zu Themen ihres persönlichen Interesses angeleitet in wenigen Sätzen wiedergeben	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen und weitgehend korrekt einsetzen – Themenfelder: <i>rutina diaria</i> , z. B. <i>los días de la semana, la hora, actividades</i> – textstrukturierende Ausdrücke, z. B. <i>primero, segundo, después, entonces, más tarde, al final</i> – temporale Ausdrücke, z. B. <i>temprano, tarde, por la mañana, por la tarde conmigo, contigo</i> 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (2) Ort und Zeit benennen – häufig gebrauchte Präpositionen z. B. <i>antes, después, al final</i> (5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren, z. B. <i>a veces, mucho</i>	– Reaktivierung Wortschatz: Freizeit, Musik, Uhrzeit, Hobbies, <i>a mí me gusta / me encanta, prefiero ...</i> – reflexive Verben und weitere Verben für den Tagesablauf einführen – Zuordnung von typischen Aktivitäten zu unterschiedlichen Tageszeiten – Funktionswortschatz zur zeitlichen Strukturierung – Tagesabläufe (eigene, Familienmitglieder, Personen einer touristischen Stadt, eigene Zukunftsvision) skizzieren – Evaluation anhand der Kriterien für Inhalt und Strategie in Kleingruppen oder Partnerarbeit – freies Sprechen mit Flashcards üben und präsentieren – - Präsentation vor der Klasse	
		Prozessbezogene Kompetenzen	

<p>(6) kurze einfache Monologe sinndarstellend reproduzieren (9) einfache Kompensationstechniken anwenden</p>	<p>(6) Vorgänge als gegenwärtig und zukünftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflexive Verben - - futuro compuesto "ir a" 	<p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung einfacher Kompensationstechniken, wie Paraphrasieren mit Synonymen oder Antonymen, Beispiele nennen, Gestik, nach dem Stocken Sätze neu beginnen <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen L MB Mediengesellschaft L MB Produktion und Präsentation L VB Alltagskonsum; Bedürfnisse L VB Vergleich spanischer, hispanoamerikanischer und deutscher Alltags- und Esskultur</p>	<p>Bäcker, Hotelangestellte, Koch, Diskjockey einer Diskothek)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich mit eigenem Tagesablauf ziehen - eigene Meinung zu anderen Tagesabläufen äußern - Zusatzinformationen über touristische Stadt einholen und präsentieren - Kompromiss finden bei kontrastierenden Tagesabläufen - idealen Tag entwerfen - Tag im Jahr 2050 entwerfen
--	--	--	---

Unterrichtseinheit 9: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Schreiben

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelle Wissen/ Thema: Feste und Traditionen

Lernaufgabe: *Escribir un artículo para una enciclopedia infantil o una revista juvenil sobre las fiestas de cumpleaños en el mundo hispanohablante*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte angeleitet anwenden (z. B. Festtraditionen)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (3) Berichte und Beschreibungen (Festtraditionen) aufgabengestützt verfassen (5) eigene Ansichten und Meinungen formulieren und in Grundzügen begründen (Kommentare abgeben) (8) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten aufgabengestützt anwenden (9) Bericht angeleitet überarbeiten</p> <p>3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen (1) der Hör-/ Hörsehabsicht entsprechend Einzelinformationen aus sprachlich einfachen und klar strukturierten Hör-/ Hörsehtexten angeleitet entnehmen (Global-,</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>fiestas, relaciones interpersonales, familia, escuela</i></p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten benennen und beschreiben (4) Quantifikatoren benennen – Grundzahlen > 1000 (5) verneinte Aussagen formulieren (6) Sachverhalte darstellen (8) Vergleiche formulieren (10) Meinungen, Aufforderungen, Bitten, Wünsche formulieren <i>me gusta, encanta, me parece + infinitivo</i> (11) Zusammenhänge formulieren <i>porque, por eso, para + infinitivo</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Charakteristika der Textsorte Lexikoneintrag/ Artikel in Jugendzeitschrift besprechen – Reaktivierung von Wortschatz <p><u>Durchführung des Schreibprozesses</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Recherche (Internet, bereitgestelltes Material) – erstes Verfassen von Texten mit Hilfe von Textbausteinen, Redemitteln – Überarbeitung mit Hilfe von Checklisten – Überarbeitung des Zeitschriftenartikels/ Lexikoneintrags mit Checkliste <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anwendung von Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten, z. B. Mindmap, Stichwörter, Gliederung – Einsatz von Korrekturtechniken, z. B. von Checklisten bez. Textaufbau, Lexik </div>	<ul style="list-style-type: none"> – Lexikoneinträge zu unterschiedlichen spanischen/ hispanoamerikanischen Festen (aus Kinder-encyklopädien) – Assoziogramme – Mindmaps zum Thema (u. U. selbst erstellt) – <i>ficha de escritura</i> Zeitschriftenartikel/ Lexikoneintrag – Kriterien für das Schreiben eines Zeitschriftenartikels/ Lexikoneintrags – Checklisten – Redemittellisten, Liste mit Textbausteinen – Filmsequenzen, in denen (Kinder-)Geburtstage in Spanien/ Hispanoamerika gezeigt werden <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gruppenarbeit zur Ideenfindung – Korrekturkonferenz, gegenseitiges Korrigieren der Texte in Partnerarbeit – Korrektur mit Checkliste, z. B. zu Konjugationen der Verben, Konkor-

<p>Selektiv- und Detailverstehen)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) der Leseintention entsprechend wesentliche Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus klar strukturierten Texten zu Alltagsthemen entnehmen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)</p>		<p>und elementarer grammatikalischer Regeln bzw. Textlupe zum Schreiben bzw. Überarbeiten von Texten</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Würdigung verschiedener Formen von Festen und Traditionen L VB Bedürfnisse und Wünsche</p>	<p>danz, Inhalt, äußere Form</p> <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Länge und Schwierigkeitsgrad des Artikels - inhaltliche Vorgaben, z. B. Zahl der Aspekte, welche Aspekte müssen behandelt werden - verschieden ausführliche Hilfsmittel zum Verfassen des Eintrags zur Verfügung stellen (Redemittellisten, typische Textbausteine) - Feste mit Kurzbeschreibung in einen Jahreskalender bzw. Landkarte eintragen und durch SuS kommentieren lassen: <i>Me interesan estas fiestas porque...</i>
---	--	---	--

Unterrichtseinheit 10: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Konflikte in der Familie und im Freundeskreis

Lernaufgabe: *Discutir en la familia o entre adultos y jóvenes*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln gängige interkulturelle Alltagssituationen angeleitet gestalten und dabei vertraute fremdkulturelle Konventionen beachten (z. B. Gesprächskonventionen)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Streitgespräch beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten und sich in Ansätzen spontan äußern (4) auf Äußerungen, Nachfragen, Kommentare und Einwände aufgabengestützt sprachlich und interkulturell angemessen reagieren (6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden (z. B. Gespräche auf verschie-</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenfelder: <i>familia, amigos</i> - Vorschläge machen, z. B. <i>a mí me gusta/me encanta, me gustaría + infinitivo, prefiero</i> - <i>¿Por qué no...?, ¿Qué te parece...?</i> - erste Redemittel der Zustimmung/Ablehnung: z. B. <i>vale, de acuerdo, sí, no, no me gusta, lo siento (pero), no estoy de acuerdo</i> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragepronomen: <i>adónde, por qué, qué, cuándo</i> <p>(5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>no</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse einer Diskussion in der Familie über alltägliche Probleme (Musik leiser machen, mehr arbeiten für die Schule, Aufgaben in der Familie übernehmen) - Ideensammlung - schriftliche Fixierung im Vorfeld - sinndarstellendes Lesen - Einüben des Dialogs mit Replikenauswahl - Evaluation anhand der Kriterien für Inhalt und Strategie in Kleingruppen - Verbessern der Dialoge - Rollenspiel/ ggf. Versuch, die Dialoge idiomatischer zu gestalten, indem z. B. Gesten/ die Nähe der Sprechenden mit berücksichtigt werden - Präsentation der Dialoge mit Höraufträgen für die Zuhörer - Feedback geben 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>ficha de habla “discutir”</i> - Kriterienkatalog dialogisches Sprechen “discutir” - Redemittellisten: Gespräch beginnen, aufrechterhalten, beenden - Redemittelliste: Vorschläge machen und zurückweisen, reagieren, seine eigene Meinung und Alternativen formulieren <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Fixierung mit Hilfe der <i>ficha de habla “discutir”</i> und Redemittellisten (Textbausteine) - Einüben in Kleingruppen mit möglichen Repliken auf Kärtchen - Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Dialog und auf die rechte Hälfte nur Stichwörter. Sie üben den Dialog immer mehr anhand der Stichwortseite zu halten.) - Kugellager und „Speeddating“, um
		Prozessbezogener Kompetenzen	

<p>dene Weise eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, aktives Zuhören signalisieren)</p> <p>3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen (2) bei vertrauter Thematik Redebeiträge und einfache Argumentationen zunehmend selbstständig verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (7) Textsorte „ein Streitgespräch führen“ aufgabengestützt identifizieren und Merkmale und Textbausteine beim eigenen Dialog aufgabengestützt anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>tampoco</i> (6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig und zukünftig darstellen <ul style="list-style-type: none"> - Verben: <i>ir, venir, hacer, tener que, gustar, parecer, jugar a</i> - <i>futuro compuesto: ir a</i> (7) Vorgänge als gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen <ul style="list-style-type: none"> - <i>gerundio: ¿qué estás haciendo?</i> (10) Aufforderungen und Wünsche formulieren <ul style="list-style-type: none"> - <i>indicativo: a mí me gusta/me encanta, prefiero ... ; ¿Por qué no...?, ¿Qué te parece...?</i> (11) kausale Zusammenhänge formulieren <ul style="list-style-type: none"> - <i>porque, por eso</i> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen</p>	<p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung einiger verbaler und non-verbaler Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden, z. B. - ein Gespräch eröffnen/ einen Dialog beginnen, z. B. <i>mira, oye, escucha, chicos</i> - ein Gespräch aufrechterhalten, z. B. <i>sí, vale, pero, ¿y a ti?, pues, en mi opinión</i> - ein Gespräch beenden, z. B. <i>vale, de acuerdo, hasta</i> - aktives Zuhören signalisieren, z. B. <i>vale, sí, a ver, así es</i> - um Erläuterungen bitten, z. B. <i>¿Qué significa para ti?, ¿Qué quieres decir con esto?</i> - teilnehmendes Kommentieren des Gehörten, z. B. <i>¡Lástima!, Lo siento, ¡Qué suerte!, ¡Qué desastre! ¡Qué bien!</i> - ablehnendes Kommentieren des Gehörten, z. B. <i>¡No me digas!, ¡Que va!, ¡No me vengas con!, ¡Ni hablar!</i> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich L PG Wahrnehmung und Empfindung 	<p>(schnelle) Wechsel der Gesprächspartner herbeizuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Peerevaluation (gegenseitige Evaluation in Partnerarbeit) <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplexität des Streitthemas - Anzahl der Vorschläge - Anteile anderer Gesprächspartner beachten - freie Präsentation oder mit Stichwörtern (pro Stichwort max. drei Wörter, Verben im Infinitiv) - in Gruppen wird jeweils von mehreren SuS eine Rolle vorbereitet, anschließend treffen die Gesprächspartner aufeinander und reden frei (talking chips) - Kompromiss finden - <i>¿Qué hacer?</i> Lösungsvorschläge sammeln
--	--	--	--

Unterrichtseinheit 11: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung – mündlich

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Einkaufen

Lernaufgabe: *Interactuar en varias lenguas: una mediación en una tienda de ropa*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln gängige Interkulturelle Alltagssituationen angeleitet gestalten und dabei vertraute fremdkulturelle Konventionen beachten (3) einige grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei eigenen und zielkulturellen Wahrnehmungen, Einstellungen und (Vor-)Urteilen aufgabengestützt erkennen und beschreiben</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.6 Sprachmittlung (1) in vertrauten interkulturellen Situationen mit klarem Adressatenbezug grundlegende Inhalte und Absichten angeleitet in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und auf einfache Nachfragen reagieren (3) kurze Textteile oder Bezeichnungen bei Bedarf sinngemäß ins Deutsche übertragen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenfelder: <i>ropa, colores</i> - Redemittel des Fragens und Nachfragens sowie des höflichen Umgangs, z. B. <i>perdón, perdone, oiga, por favor, me gustaría...</i> - Redemittel des Gefallens und Missfallens, z. B. <i>me/ te queda bien/ mal, está de moda</i> - Quantifikatoren als Lexik - <i>el precio, la talla</i> - Vergleich als Lexik, z. B. <i>más grande, más pequeño, más barato, demasiado caro</i> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Fragen formulieren (5) verneinte Aussagen formulieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernen am Modell (generisches Lernen) ggf. durch ein Kurzvideo - Wortschatzarbeit - Redemittel einführen/ üben - Einkaufswünsche notieren - Rollenspiel: Klient trifft Verkäufer - Rollentausch <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="text-align: center; margin: 0;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - sensibles Einsetzen kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs, z. B. Formen der Höflichkeit <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benutzung zweisprachiger (digitaler) Wörterbücher bei der Übertragung von Informationen - Anwendung einfacher Kompensationsstrategien, z. B. einfaches Paraphrasieren, Einsatz von Gestik und Mimik, inhaltliche und sprachliche Vereinfachung, Nachfragen oder auf </div>	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzvideos mit Verkaufsszenen - Redemittellisten - Kleidungsstücke/ Bilder von Kleidungsstücken mit unterschiedlichen Farben, Größen, Formen - Rollenkarten - Hilfsmittel: automatisierte Redewendungen, Wortschatz zum Erklären und Nachfragen, ggf. Mindmap mit thematischem Wortschatz <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reaktivierung von Hör-/ Hörseh- und Leseverstehensstrategien - vorgegebene Redemittel und Handlungen in eine logische/ chronologische Ordnung bringen <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung der Situation, z. B. ein unvorhergesehenes Ereignis tritt ein, z. B. <i>alguien entra en el probador, se</i>

<p>(4) einfache vertraute kulturelle Besonderheiten mit Hilfestellung erkennen und erklären (z. B. <i>tutear a la vendedora y al cliente</i>)</p> <p>(5) bei der Übertragung in die jeweils andere Sprache passende kommunikative Strategien aufgabengestützt auswählen und anwenden</p> <p>(6) bei der Übertragung von Informationen selbständig Hilfsmittel einsetzen</p>		<p style="text-align: center;">Nachfragen reagieren</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>L PG Wahrnehmung und Empfindung</p> <p>L MB Information und Wissen</p>	<p><i>cambia el precio (sube o baja)</i>, oder zusätzliche Wünsche, Nachfragen, z. B. <i>¿Podría traerme otra camiseta en azul?</i>, <i>No me gusta este color</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenwechsel Klient/ Verkäufer - Leseverstehen: Homepages spanischer Modelabels - eigene Mode entwerfen und präsentieren und mitteln
---	--	---	--

Unterrichtseinheit 12: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Alltagssituationen

Lernaufgabe: *Entender situaciones cotidianas en extractos de vídeos o telenovelas*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Alltagssituationen in Spanien oder Lateinamerika) 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen (1) der Hör-/ Hörsehabsicht entsprechend die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus klar strukturierten Hör-/ Hörsehtexten mit Hilfestellung entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen) (3) Gesehene und Gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen und in ihrem Zusammenhang, in Ansätzen in ihrem kulturellen Kontext verstehen (4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen angeleitet erkennen und textexternem Wissen zuordnen (6) wesentliche Erschließungsstrategien	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>transporte, compra, en casa, actividades, fiestas, turismo</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Erwartungshaltungen formulieren: Thematische Textbausteine, Internationalismen, Namen antizipieren, z. B. zu den Oberthemen, <i>ir en metro o en bus, comprar algo, pasar tiempo con amigos y hablar con ellos, visitar a la familia; hacer un viaje turístico, festejar un cumpleaños en la familia</i> - Interkulturelles Wissen über typische Verhaltensweisen antizipieren oder reaktivieren, z. B. Begrüßung, Verabschiedung, feiern - ggf. Reaktivierung von entsprechendem Wortschatz in bereits gelernten Sprachen oder Erstsprachen - Erkennen und zielgerechtes Anwenden von Hörstilen an geeigneten Höraufträgen exemplarisch durchführen, z. B. Globalverstehen durch reines Sehverstehen und Verifizierung durch Hörsehverstehen - Strategien zum Heraushören einzelner Wörter oder Sinneinheiten erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Videoausschnitte zu Alltagssituationen, z. B. Einkauf, Familienszenen, Freizeitszenen, mit kongruenter Bild- und Tonbotschaft Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zum Hör-/ Hörsehverstehen auf Deutsch besprechen - Erarbeitung verschiedener Hör-/ Hörsehstile mit Beispielen - geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen) - Verstehensüberprüfung auf Deutsch ist möglich Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für SuS, die kein Spanisch verstehen auf Deutsch wiedergeben)

<p>entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen</p>		<p>(selektives Hörverstehen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch über erfolgreich eingesetzte Hör-/ Hörsehstrategien <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen wesentlicher Erschließungsstrategien, z. B. Erwartungen an Thema formulieren, Konzentration auf Bekanntes, Frustrationstoleranz für Unbekanntes, Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, erste vorgegebene Schemata ausfüllen - Erschließen neuer lexikalischer Einheiten, z. B. durch Rückgriff auf andere Sprachen, Illustrationen bzw. Sehverstehen oder den Kontext - Strukturieren von lexikalischen Einheiten, z. B. durch Eintragen des Wortschatzes in ein geeignetes Schema (z. B. Personen-, Konfliktkonstellation, Raumanordnung, Flussdiagramm für Handlungsschritte) <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L MB Information und Wissen L VB Vergleich spanischer, hispanoamerikanischer und deutscher Alltagskultur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Visualisierungshilfe(n) bereitstellen - Variation durch Präsentationsart, z. B. nur Ton/ Bild/ beides vorspielen - Variation durch unterschiedliche Hör-/ Hörsehaufträge, z. B. Anzahl der Inhaltsfragen variieren, Interpretation von Geräuschen/ Musik/ Farben, Gefühlslage der Protagonisten herausarbeiten - Variation durch die Anzahl der Seh-/ Hör-/ Hörsehdurchgänge - Variation durch verschiedene Hör-/ Hörsehquellen und das Sprechtempo, sowie die Unterstützung durch Bilder zum Verstehen
--	--	---	---

Unterrichtseinheit 13: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Eine spanische Region

Lernaufgabe: *Descubrir una región de España – hacer un webquest*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema: spanische Region, deren Charakteristika)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Websites zu einer Region Spaniens erschließen (4) aus vorgegebenen Websites Texte mit Bezug auf ihr Leseziel (Webquest) auswählen (6) grundlegende Markierungstechniken nutzen und Texterschließungsstrategien zunehmend selbständig anwenden (7) (digitale) Hilfsmittel angeleitet nutzen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (6) Informationen aus vorgegebenen digi-</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>geografía, clima, economía, sociedad, fiestas, tradiciones</i> (p. ej. <i>comida</i>), <i>cultura, historia</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - geeignete Websites innerhalb des vorgegebenen Webquests und der dort aufgeführten Adressen finden - kursorisches Lesen (Global-/ Selektivverstehen) - zielgerichtete Informationsentnahme – Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden - die SuS setzen die Lesestile gezielt ein, um Informationen zu recherchieren - Ergebnisse strukturieren - Austausch über Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> - Adressen mehrerer Websites - Input: Video(s) zu Feste/ Traditionen einer spanischen Region oder mehrerer Regionen <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Websites im Unterricht vergleichen und Kriterien für die Qualität derselben erstellen, z. B. Verwendung typischer Adjektive in Tourismuswerbetexten wie <i>inolvidable, fantástico, maravilloso</i> - Antizipation möglicher Inhalte der Websites, z. B. Feste, Geographie, Geschichte, und Zusammenstellung des dafür benötigten Wortschatzes - Fragenkatalog an die Texte erstellen (geschlossene und halboffene Fragen) - die Ergebnisse des Webquests ausstellen und von allen lesen lassen, bevor Ergebnisse mündlich (auf
		<p style="text-align: center;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung grundlegender Markierungstechniken, z. B. Unterstreichen, Randnotizen, und Anwendung von Texterschließungsstrategien, z. B. durch Nutzen anderer Sprachen und des Kontextes, einfacher Wortbildungsregeln (z. B. Wortfamilien, Präfixe), Her- 	

<p>talen Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse angeleitet auswerten und aufgabengerecht nutzen</p>		<p>anziehen von Textsorten- und Weltwissen, Einbeziehen von Illustrationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung digitaler zweisprachiger Wörterbücher <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L MB Information und Wissen L MB Medienanalyse</p>	<p>Deutsch) präsentiert werden</p> <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Variation der Anzahl und des Schwierigkeitsgrads der auszuwertenden Websites - Variation des Arbeitsauftrages bez. Zahl, Umfang und Schwierigkeitsgrad der Inhaltsaspekte - Bereitstellung von Hilfsmitteln, z. B. vorgegebene Schemata, Wortschatzlisten - Erarbeitung der Ähnlichkeiten und Unterschiede mehrere Regionen - selbständige Beurteilung der Quellen auf Objektivität der Aussage, z. B. Autor der Internetseite, seine Interessen - Einzelarbeit oder kooperative Lernformen - Alternative: statt zu einer spanischen Region kann auch ein Webquest zu einem lateinamerikanischen Land gemacht werden
--	--	--	---

Unterrichtseinheit 14: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Schreiben

ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Spanische Region

Lernaufgabe: *Escribir un correo electrónico desde una región de España*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte einer spanischen Region anwenden</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (6) nach vorgegebenen Mustern eine E-Mail verfassen (8) einige Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten aufgabengestützt anwenden (9) E-Mail angeleitet überarbeiten</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (7) E-Mail weitgehend selbständig identifizieren und ausgewählte textsortenspezifische Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz weitgehend korrekt anwenden Themenfelder: <i>geografía/ paisaje, monumentos, el tiempo que hace, tradiciones, fiestas</i> (2) einen frequenten Funktionswortschatz weitgehend korrekt anwenden: – Konnektoren, z. B. <i>además, sobre todo, sin embargo, porque, por eso</i> – strukturierende Ausdrücke, z. B. <i>primero, segundo, tercero, otro aspecto es, en cuanto a, al final, en conclusión</i></p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik (1) Personen, Sachen und Tätigkeiten beschreiben (2) Ort und Zeit benennen (4) Quantifikatoren benennen (5) Einschränkungen formulieren – <i>no...nunca/ nada/ nadie, casi,</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Charakteristika der Textsorte E-Mail besprechen – im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse von E-Mails in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel <p><u>Durchführung des Schreibprozesses</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Stoffsammlung (Reaktivierung des Wissens aus der vorausgehenden Unterrichtseinheit: Mindmap) – Gliederung erstellen: Einleitung, Hauptteil mit einem Abschnitt pro Aspekt, Schlussteil – erste Version einer E-Mail verfassen – SuS überarbeiten die E-Mail anhand einer einfachen Kriterien- und einer Fehlervermeidungsliste <div style="background-color: #ffa500; padding: 2px;">Prozessbezogene Kompetenzen</div> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anwendung von Mindmaps, Schemata 	<ul style="list-style-type: none"> – E-Mail-Modelle – <i>ficha de escritura “e-mail“</i> – Kriterien für das Schreiben einer E-Mail – vorbereitete Stoffsammlungen aus vorausgehender Unterrichtseinheit <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Korrekturkonferenz – Textlupe – gemeinsames Überarbeiten einer E-Mail im Plenum – Überarbeiten der E-Mail in Partnerarbeit <p>Differenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Vorgaben über Zahl der aufzunehmenden Inhaltsaspekte – Konstruktion einer E-Mail mit Textbausteinen der <i>ficha de escritura “e-mail“</i> – Schreiben in Partnerarbeit: SuS

	<p><i>tampoco</i></p> <p>(6) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig darstellen</p> <p>(8) Vergleiche formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komparativ- und Superlativformen <p>(10) Meinungen formulieren und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>me gusta/ me encanta.., porque</i> - <i>creo que, pienso que</i> <p>(11) Zusammenhänge formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Relativsatz 	<p>und Ergebnistabellen (aus der vorausgehenden Einheit) zur Ideenfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer Gliederung der E-Mail - Nutzen von Stichwörtern, Gliederung, <i>ficha de escribir "e-mail"</i> und Fehlervermeidungsliste(n) zum Verfassen der E-Mail - Überarbeiten eigener und fremder E-Mails mit Kriterien- und Fehlervermeidungslisten bez. Textaufbau, Lexik, elementarer grammatikalischer Fehler - Evaluation und Kommentieren eigener und fremder Texte <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L MB Kommunikation und Kooperation</p>	<p>schreiben abwechselnd Sätze einer gemeinsamen E-Mail, ohne Absprache, d. h. sie führen jeweils den Text bzw. die Sätze des Partners fort</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS antworten auf eine E-Mail (eines/r Klassenkameraden/in) - Alternative: entsprechend der vorausgehenden Unterrichtseinheit kann statt zu einer spanischen Region auch eine E-Mail zu einem lateinamerikanischen Land geschrieben werden
--	---	--	---

Unterrichtseinheit 15: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen

ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Ereignisse in der Vergangenheit

Lernaufgabe: *Entender escenas de vídeos*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen (2) bei persönlich und gesellschaftlich relevanten Themen kürzere Redebeiträge im <i>indefinido</i> aufgabengestützt verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache in normalem Sprechtempo gesprochen wird (3) gesehene und gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen und in ihrem Zusammenhang, in Ansätzen in ihrem kulturellen Kontext verstehen (4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen aufgabengestützt erkennen und angeleitet textexternem Wissen zuordnen (6) unterschiedliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht mit Hilfestellung einsetzen	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>accidentes, acontecimientos históricos</i> 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (6) Sachverhalte als vergangen darstellen – regelmäßige Formen des <i>pretérito indefinido</i> rezeptiv: unregelmäßige Formen des <i>pretérito indefinido</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Erwartungshaltungen formulieren: Reaktivierung der Themen und Lexik aus vorangegangenen Phasen, die zum Thema der Dokumentation passen – je nach Kongruenz von Bild und Ton: Trennung der Kanäle Sehen und Hören – gezielte Arbeit am Sehverstehen und der Interpretation von Gestik und Mimik über geschlossene und halboffene Aussagen zum Video – Überprüfung der Botschaft der Bilder anhand der gesprochenen Information – Strategien zum Heraushören einzelner Wörter oder Sinneinheiten wiederholen und anwenden – Austausch der Ergebnisse mit anderen Lernenden 	<ul style="list-style-type: none"> – geeignete Szenen aus Kurzvideos oder Videoausschnitte, in denen Ereignisse in der Vergangenheit unter Verwendung des <i>indefinido</i> erzählt werden Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> – Strategien zum Hör-/ Hörsehverstehen auf Deutsch besprechen – geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen; Formen des <i>indefinido</i> sollten in den Aufgaben erscheinen) – Verstehensüberprüfung durch sortieren von Bildern zu einer Bildergeschichte – Verstehensüberprüfung über Deutsch ist möglich
		Prozessbezogene Kompetenzen 2.2 Sprachlernkompetenz – Aktivierung von <i>top down</i> Prozessen,	Differenzierungsaspekte – Videoausschnitte zu Unfällen/ Ge-

		<p>Überprüfen von Hypothesen, Erkennen von Schlüsselwörtern, z. B. Zeitmarker, und Ausfüllen von Schemata, z. B. Zeitstrahl</p> <ul style="list-style-type: none"> - induktives Erschließen der Verwendung und regelmäßigen Bildung des <i>indefinido</i> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L MB Information und Wissen L MB Medienanalyse</p>	<p>schichtereignissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für SuS, die kein Spanisch verstehen) auf Deutsch wiedergeben - Variation durch die Anzahl der Hör-/ Hörsehdurchgänge - Variation durch verschiedene Hör-/ Hörsehquellen und das Sprechtempo - Hilfestellung durch Bildmaterial mit Tätigkeiten - Hilfestellung durch gelenkte Induktion des <i>indefinido</i> - ggf. erarbeiten lassen, ob die Handlung in Spanien oder Lateinamerika verortet ist
--	--	--	--

Unterrichtseinheit 16: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen

ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Lektüre einer Ganzschrift

Lernaufgabe: *Leer una historia ficticia en el pasado o textos fáciles de la historia (un taller de lectura)*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Geschichte oder Aktualität Spaniens/ Lateinamerikas)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Lektüren erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-,Detailverstehen) (2) explizite und offensichtliche implizite Aussagen in der Lektüre aufgabengestützt erschließen (3) eine didaktisierte Lektüre aufgabengestützt verstehen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) didaktisierte Texte aufgabengestützt verstehen und strukturiert zusammenfassen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über kommunikative mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz je nach Thema der Lektüre angemessen und weitgehend korrekt einsetzen (2) einen grundlegenden Funktionswortschatz verstehen, z. B. <i>esta novela trata de, los protagonistas son, la trama tiene lugar en, la historia se desarrolla en</i> (Zeit/ Ort)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (6) Sachverhalte, Handlungen als vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige und unregelmäßige Formen des <i>pretérito indefinido</i> - rezeptiv: Formen des <i>pretérito imperfecto</i>; diese als Hintergrund erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien für die Herangehensweise an einen längeren Text besprechen - Textteile mit Hilfe von Visualisierungshilfen verstehen, z. B. Wegepläne, aus einer vorgegebenen Menge von Visualisierungen die passende auswählen oder ergänzen - Textteile mit Hilfe von zusammenfassenden Aussagen, aus denen passende ausgewählt werden müssen, verstehen - Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern - Identifikation der zentralen Figuren, deren Beschreibung und in Ansätzen deren Charakterisierung - Handlungsstrukturen erkennen und in ihrer Chronologie anordnen und beschreiben - Orte/ Räume, Wege, Wetter/ Licht beschreiben und mit Handlungen in Beziehung setzen - den kulturellen Kontext erkennen und beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lektüre (A1, A1+) - Visualisierungshilfen - (digitale) zweisprachige Wörterbücher <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitbestimmung der Schüler bei Auswahl der Lektüre - Kurzzusammenfassungen auf Deutsch bzw. verschiedene Illustrationen vergleichen und diejenige auswählen, die am besten zum Text passt - Lesetagebuch führen - Personenkonstellationen grafisch darstellen <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über die Sprachwahl bei der Leseverstehensüberprüfung und Besprechung der Lektüre, z. B. geschlossene Aussagen auf

		<ul style="list-style-type: none"> - ggf. den kulturellen Kontext in der Fiktion mit eigenen realen Lebenswelten vergleichen - eigene Meinung zur Ganzschrift äußern: <i>Me gusta ... porque</i> <p style="background-color: #f4a460; padding: 5px;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Erschließungsstrategien für den unbekanntem Wortschatz, z. B. Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, Kontext und andere Sprachen nutzen, Hypothesen aufstellen und verifizieren - Nutzung zweisprachiger Wörterbücher - Eintragen des Wortschatzes der Lektüre in Visualisierungshilfen und dadurch strukturiertes Lernen - Entnahme wichtiger Informationen und strukturiertes Zusammenfassen <p style="background-color: #a4d4b8; padding: 5px;">Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt L VB Medien als Einflussfaktoren</p>	<p>Deutsch/ Spanisch als Zuordnung zu entsprechenden Textabschnitten bzw. zum Verwerfen, da sie nicht passen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung über den Grad an Hilfe durch die bereitgestellten Arbeitsmaterialien - Differenzierung über schriftliche Sprachmittlung - ggf. Einordnung des Gelesenen in kulturelle Zusammenhänge - kreative Umgestaltung der Texte, z. B. Fortschreibung des Textes, Perspektivwechsel (vgl. folgende Unterrichtseinheit) - Teile der Handlung visualisieren, z. B. zeichnen, theaterpädagogisch darstellen, ein (Kurz-)Video drehen (vgl. folgende Unterrichtseinheit)
--	--	---	---

Unterrichtseinheit 17: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: Szenisches Interpretieren der Ganzschrift

Lernaufgabe: *Presentar un diálogo o un juego de roles que corresponda a la lectura*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Material
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln einen Dialog zwischen zwei oder mehreren Protagonisten der Lektüre aufgabengestützt führen (4) anhand der Lektüre aufgabengestützt einen Perspektivwechsel vollziehen 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein Gespräch beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten und in Ansätzen spontan reagieren (3) in sprachlich einfacher Form eine Meinung zu vertrauten Sachverhalten äußern (4) auf Äußerungen und Nachfragen des Gesprächspartners reagieren, indem sie einfache Sachverhalte angeleitet erklären, Gefühle und Meinungen äußern und mit Hilfestellung eine einfache Position formu-	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen frequenten Wortschatz je nach Thema der Lektüre angemessen und weitgehend korrekt einsetzen (2) einen grundlegenden Funktionswortschatz verstehen, z. B. <i>esta novela trata de, los protagonistas son, la trama tiene lugar en, la historia se desarrolla en</i> (Zeit/ Ort) 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik anwenden des im Schuljahr Erlernten -> vorausgehende Lernzyklen (1) Personen, Sachen, Sachverhalte und Tätigkeiten benennen, beschreiben und Fragen dazu stellen (6) Sachverhalte als gegenwärtig und vergangen darstellen - <i>presente, pretérito indefinido</i> (7) Vorgänge als gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen - <i>gerundio</i>	<ul style="list-style-type: none"> - aufgabengestützte Informationsentnahme zum/r jeweiligen Protagonisten/in aus der Lektüre, Stichpunkte notieren und Ergebnisse zusammenfassen - Steckbrief des/r Protagonisten/in entwerfen - Rolle ausgestalten: Fragen zu anderen Protagonisten notieren und mögliche Antworten antizipieren und in Stichpunkten notieren - Dialoge/ Rollenspiele im geschützten Raum einüben mit Zwischenevaluation - Präsentation und Evaluation <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;">Prozessbezogene Kompetenzen</div> 2.1 Sprachbewusstheit - sensibles Einsetzen von Stil und Register – je nach Protagonist/in – im Rollenspiel 2.2 Sprachlernkompetenz - bei Nichtverstehen Nachfragen, bei	<ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Lektüre (A1, A1+) - Kriterienkatalog Rollenspiel - Requisiten Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - Redebeiträge frei oder mit Stichwortnotizen äußern und mit Gestik und Mimik unterstützen - theaterpädagogische Methoden, z. B. Stimmübungen, Körperhaltung, Bewegung - Peerevaluation mit einem anderen Paar anhand des Kriterienkatalogs und Rollenspiele verbessern - Präsentation mit Hörverstehensaufgaben für die Zuschauer Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - durch individuelle Auswahl - eigenständige Recherche oder bereitgestellte Materialien - schriftliche Vorfixierung - mit mehr oder weniger Stichpunkten/ Stichwörtern präsentieren

<p>lieren (7) einige geeignete kommunikative Strategien angeleitet einsetzen, um mit Nichtverstehen umzugehen</p> <p>3.1.3.1 Hör-/ Hörsehverstehen (2) im Dialog Redebeiträge und einfache Argumentationen des Gesprächspartners weitgehend verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) wichtige Informationen aus Texten über den/die gewählte/en Protagonisten/in weitgehend selbstständig erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) didaktisierte Texte aufgabengestützt verstehen (3) didaktisierte Lektüre aufgabengestützt analysieren und ggf. interpretieren (9) bearbeitete Auszüge der Lektüre angeleitet szenisch interpretieren und sinn-darstellend vortragen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>perífrasis verbales: ir a, acabar de</i> (9) Bedingung formulieren - realer Bedingungssatz (11) Zusammenhänge formulieren - Konjunktionen <i>porque, por eso, pero</i> - Infinitivkonstruktionen mit <i>para, después de, antes de</i> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (1) ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine weitgehend klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen, sodass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p style="background-color: #f4a460; padding: 5px;">Bedarf Hinzufügen einfacher Umschreibungen oder Beispiele und Schaffen von Denkpausen, z. B. <i>pues, bueno, vale, es que...</i></p> <p style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;">Schulung der Leitperspektiven L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen L MB Medienanalyse L MB Produktion und Präsentation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch <i>fichas de habla</i> zu verschiedenen dialogischen Textsorten - durch Rollenübernahme (Haupt- und Nebenrollen) - Länge und Komplexität der Szene/ Präsentation
---	---	---	--